

Inhalt

Wozu noch Blicke in ein versunkenes Land werfen? 9

Nebeneinander von Vergangenheit und Zukunft (1984) 29

UdSSR: Über hundert Völker in einem Staat 31

Vielfalt auf der Straße – Das staatliche Ethnographische Museum – Zaristische Expansionspolitik – Der Anschluss unabhängig gewordener Völker nach der Revolution – Fast die Hälfte der Bewohner des Sowjetreiches sind nichtrussische Völker – Die nationalen Unterschiede bleiben

**Von West bis Ost, von Nord bis Süd –
gewaltige Unterschiede in Landschaft und Klima 47**

Tundra und Taiga – Pelze, Diamanten und andere Schätze – Die Transsib und die Baikal-Amur-Magistrale – Neue Wohnsiedlungen – Schwarze Erde – Die Wolga – Ökologische Probleme

Leningrad – lebendige Erinnerung an die Zarenzeit 59

Ist Leningrad noch Petersburg? – Die Nostalgiequelle – Das Werk Peters des Großen: ein Fenster nach Europa – Russischer Barock und Klassizismus – Die Eremitage beherbergt über zweieinhalb Millionen Ausstellungsobjekte

Moskau – Aufstieg vom großen Dorf zur Unionshauptstadt . . 73

1147 erstmals erwähnt – Die Mongolenherrschaft – Das Dritte Rom – Iwan III., Befreier vom Tatarenjoch – Großmacht unter Iwan dem Schrecklichen – Moskau nach dem Sieg über Napoleon – Das Arbatviertel – Die großen Chausseen – Über ein Dutzend Bahnhöfe – Glanz und Elend der »drei Bahnhöfe« – Die Fassaden am Oktoberplatz – Kultur- und Erholungsparks

Das Leben in den Städten 85

Der Sog der Großstädte – Wohnungsprobleme – Mikrorayons als dörfliches Lebensmodell – Die Universität als Wohngemeinschaft – Die Babuschka ist noch nicht ganz ausgestorben – Soziokulturelle Unterschiede wirken kontakthemmend – Die Familienbande sind stärker

Das Leben auf dem Dorf 99

Landbevölkerung: privilegierte Selbstversorger oder ausgebeutete Habenichtse? – Private Bodenbewirtschaftung ist beschränkt erlaubt – Kolchosmärkte sind beliebt – Die Industrialisierung traf die Bauern hart – Bauern wandern ab, Städter haben ihre Datscha auf dem Land

Die Erziehung zum Sowjetmenschen – ein Vielfrontenkampf ohne Ende 113

Menschen und Lebenssituationen

jenseits der verordneten Norm 125

Wie viel Heimat braucht der Mensch? – Die Küche als Herz des häuslichen Lebens oder als Austragungsort von Konflikten – Der Tod eines kritischen Sängers – Die Hinwendung zu immateriellen Werten – Die Eliten des Geistes – Die Elite der Macht: die Nomenklatura – Einen Zug nach Paris besteigen, kannst du? – Verweigerte Mobilität

Die Lebensbedingungen der sowjetischen Frau 137

Die Frauen tragen die größten Lasten – 18 Millionen mehr Frauen als Männer – Instabilität der Familie – Geburtenrückgang – Die Stellung der Frau in der Arbeitswelt

Nachrichtenkonsument zwischen offiziellen und nichtoffiziellen Informationskanälen 153

Was wird am Fernsehen und im Kino bevorzugt? – Nachrichtenlücken werden mit Hypothesen gefüllt – Nachrichten aus dem Westen – Der Sowjetbürger, ein extremer Individualist – Die Russen, ein Volk von Lesern – können sie es sein? – Wie der Büchernot begegnet wird – Die Bibliotheken

Sozialistische Feiertage und Rituale in Konkurrenz mit den religiösen Traditionen 165

Ein Erster Mai in Moskau – Verschiedene Berufsgruppen haben ihre Ehrentage – Lenins Geburtstag wird mit unbezahltem Saubermachen gedacht – Die Oktoberrevolution wird im November gefeiert – Festtage sind Marksteine im Lebensrhythmus – Ziviltrauung, das erfolgreichste der neuen Rituale – Die Atheismus-Propaganda – Opportunismus lässt die orthodoxe Kirche leben – Noch immer blüht der Aberglaube

Georgien – das gelobte Land jenseits des Kaukasus 181

In Tiflis strahlt nicht nur die Sonne – Georgisch, eine der ältesten Sprachen – Ein stolzes Volk mit lebendiger Kultur – Hier genießen alte Normen hohes Ansehen

Armenien – Rest eines größeren Reiches 193

Vaterland eines schwergeprüften Volkes – Jerewan, 2750 Jahre alte Hauptstadt – In Armenien ist das Schaf noch Opfertier – Kultur und Religion werden zusammen mit den Armeniern im Ausland gepflegt – Auch in Tiflis hat armenische Kultur eine Tradition

**Der Aufstieg der muslimischen Republiken in Mittelasien –
zum Beispiel Usbekistan 207**

Ein Land wie aus 1001 Nacht – Taschkent, nach dem Erdbeben von 1966: Experimentierfeld der Architekten – Trotz Einschränkungen lebt der Islam – Die usbekische Sprache erweist sich als resistent – »Wasser ist Leben« – Drittgrößter Baumwollproduzent der Welt

Ausblick 223

Neue innenpolitische Tendenzen? – Veränderungen des politischen Klimas – Urteile und Prognosen über eine mögliche Zukunft der Sowjetunion